

# Der Remsthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.  
Mit der Wochenbeilage: „Deutsches Unterhaltungsblatt“.

Erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pfg., frei ins Haus geliefert 1 Mk., durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pfg., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pfg. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 3spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg.

Nr. 37.

Dienstag den 4. März 1884.

45. Jahrgang.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

### Bekanntmachung,

**Betr. Ansprüche auf Zurückstellung bzw. Befreiung vom Militärdienst in Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse.**  
Unter Hinweisung auf §§ 19—21 des Reichsmil.-Ges. vom 2. Mai 1874 und §§ 30 und 31 der Erf. Ord., Reg.-Bl. No. 35 von 1875, ergeht an die Militärfähigen, welche obige Ansprüche erheben wollen, und an ihre zur Stellung solcher Ansprüche berechtigten Angehörigen die Aufforderung, sie womöglich so zeitig geltend zu machen, daß ihre vollständige Erörterung durch die zur Entscheidung berufene Ersatz-Commission noch vor der Musterung erfolgen kann.

Wegen Behandlung der einschlagenden Gesuche durch die Ortsbehörden wird auf Minist.-Amtsbl. von 1876 S. 114, 115, 118, 123 und 127, je Anm. A. und B. unten, mit dem Bemerkten verwiesen, daß dazu theilweise gedruckte Formularien zu verwenden sind, s. S. 136 das., Z. 1 und 2.

Da ferner vorkommt, daß Gesuche um Einstellung von Militärfähigen zum Train eingereicht werden in Fällen, in welchen die Einreichung von Gesuchen um Zurückstellung wegen häuslicher Verhältnisse begründet sein würde, so wird höherer Weisung gemäß aus obigem Anlaß bekannt gegeben, daß die kurze Dienstzeit der Trainfahrer im Frieden nie Veranlassung werden darf, einen Militärfähigen aus Rücksicht auf etwaige Gründe einer Zurückstellung als Trainfahrer auszuheben, sowie daß Gesuche um Entlassung im activen Dienst befindlicher Mannschaften auf Reclamation nur dann Berücksichtigung finden können, wenn die zur Begründung des Entlassungsgesuch vorgetragene Verhältnisse erst nach der Anhebung eingetreten sind.

Die Ortsvorsitzer werden beauftragt, das in vorstehendem Absatz höherer Weisung zufolge Bekanntgegebene in örtlicher Weise zu veröffentlichen.

Den 1. März 1884.

R. Oberamt.  
Häule, A. V.

Waiblingen.

## An die Gemeinderäthe.

Bis zum 20. März sind an die Oberamtspflege einzusenden die Verzeichnisse pro 1883/84:

- 1) über Amtsvergleichungskosten oder Fehlanzeigen,
- 2) — auf Kosten der öffentl. Kassen in Heilanstalten untergebrachte Geisteskrante, oder Blinde,
- 3) — an Landarme geklistete Unernteführungen, soweit solche noch nicht vergütet sind, mit Bescheinigungen belegt.

Den 3. März 1884.

R. Oberamt.  
Häule, A. V.

## Beschälstation Winnenden.

Auf der hiesigen Station decken vom 3. März bis 14. Juni d. J. die R. Landbeschäler

- 1) Bucephalus, Oldenburger,
- 2) Schilling, von Enzio,
- 3) Sire, von Sultan.



Das Deckgeld beträgt 6 Mk., für Ausländer 12 Mk., welche beim ersten Vorführen der Stute vor dem Probiren zu bezahlen sind.

Nach dem ersten Sprung wird ein Beschälchein ausgestellt gegen eine Gebühr von 40 Pfg. Probirt wird präcis zu den nachstehenden Stunden:

Im März Morgens 7 Uhr, im April, Mai und Juni Morgens 6 Uhr, in allen 4 Monaten je Mittags 11 Uhr und Abends 5 Uhr.

Ist das Probiren vorbei, so darf auf Befehl des R. Landoberstallmeisteramts kein Pferd mehr angenommen werden, worauf man die Besitzer besonders aufmerksam macht.

Winnenden, den 1. März 1884.

R. Beschälaufsichtsamt:  
Seybold.

R. Hofkammeramt Waiblingen.

## Stamm- & Brennholz-Verkäufe.

1. Aus dem Hofkammerwald Müsch bei der Neumühle

am Freitag den 7. März

13 Eichen 6—11 m lang 31—50 cm. dick mit zusammen 12 Fm.

17 Wagnereichen, 6 Blattbuchen, mit zus. 3 Fm., 4 Eibeer mit 0,8 Fm.

29 Forchen Sägholz 2. und 3. Klasse mit zus. 14 Fm.

33 Raummeter eichene Scheiter, Prügel und Anbruchholz,

99 " buchene

59 " forchene Scheiter und Prügel,

3800 buchene, gemischte und forchene Wellen.

Zusammenkunft um 10 Uhr im Schlag bei der Neumühle. Gute Abfuhr.



Revier Geradstetten.

## Brennholz-Verkauf.



Am Dienstag den 11. März Vormittags 9 Uhr aus dem Staatswald Jägergärten und Fenerlingrain: 200 eichene Prügel, 250 do. Anbruch, 12 buchene Scheiter, 664 forchene Scheiter, 500 do. Prügel.

Zusammenkunft um 9 Uhr im Jägergarten.

2. Aus dem Hofstammerwald Ettenfürst bei Eobeneroth  
am Samstag den 8. März

1 Raummeter eichenes Nutzholz,  
7 " buchene Scheiter und Prügel,  
36 " forchene Prügel und Anbruchholz,  
4500 buchene, gemischte und forchene Stangen- und Wellen von schönster Qualität.  
Zusammenkunft um 10 Uhr auf dem mittleren Weg bei der Sulz. Abfuhr gut.  
Waiblingen den 1. März 1884. K. Hofstammeramt. Gutzmann.

Nettersburg.

Holz-Verkauf.

Am Mittwoch, den 5. März

werden im hiesigen Gemeindegeld verkauft



7 Rm. eichene Nutzholzscheiter von seltener Stärke,  
96 Rm. buchene Scheiter und Prügel, worunter Nutzholz,  
50 Rm. eichene und buchene Anbruch,  
63 Rm. forchene Prügel,  
2300 Stück buchene und gemischte Wellen,  
750 Stück Hopfen- und Darrstangen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr beim Rieselhof. Abfuhr gut.  
Den 28. Februar 1884.

Schultheiß Sahn.

Museums-Gesellschaft.

Donnerstag, den 6. März, (Geburtsfest Sr. Majestät des Königs)  
Familien-Abend  
im Posaal.

Waiblingen.

Mein Lager in

Druckkattun, Hosenzeuge und Hemdenstoffen

Es wieder in der neuesten und schwersten Waare wieder eingetroffen und empfehle solche zu geneigter Annahme.

G. Schwarz,  
Weber.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit mache ich die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Orte ein großes Lager von

Geblichen Baumwolltüchern ohne Appretur

als Spezialität errichtet und mit dem Verkauf heute begonnen habe.

Solches bietet eine reichhaltige Auswahl von den feinsten Hemden bis zu den schwersten Doppeltüchern, Prima Qualität und ist mich besondere Ehrertheile in den Stand, die Tücher in ganzen und halben Stücken zu Fabrikpreisen zu verkaufen und gefälliger Abnahme empfehlen zu können.

Muster stehen auf Wunsch stets zu Diensten; schriftliche Aufträge werden pünktlich ausgeführt.

Gannstatt, den 1. März 1884.

J. Wäsche,  
Badstraße 158.

Für Confitmanden empfehle:

Schwarze Cachemire rein Wolle

pr. Mtr. 1.30, 1.50, 1.80, 2., 2.20 bis 5 Mark,

halb und ganz anliegende

Jacquets

von 6 Mark an

Regenmäntel

aus gutem Stoff und elegant sitzend M. 9. — pr. Stück.

Habe auch Sonntags geöffnet.

Wilh. Aug. Meier,

früher Grünwald.

Stuttgart, bei der Stiftskirche.

N.B. Kleiderstoffe, Baumwollwaaren, Tuch und Bukskin zu enorm billigen Preisen.

Revier Adelsberg.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.



Am Montag den 10. März Vormittags 10 Uhr im Stern in Blüder-

hausen aus dem Staatswald Saubölze und Rappentlinge, 60 Eichen mit 39 Fm, 3 Birken mit 3 Fm, Nadelholz Langholz: 11 Fm. I. Cl., 15 II. Cl., 15 III. Cl., 13 IV. Cl., Sägholz 60 Fm. I. Cl., 9 II. Cl., 21 Fm. Ausschuß; Rm.: 51 eichen, 362 buchen, 93 birken, 108 tannen Ausschuß.

Zusammenkunft zum Vorzeigen Morgens 8 Uhr im Saubölze.

Revier Wilhelm.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.



Montag, den 10. März, Vormittags 9 1/2 Uhr in der Hölze in

Steinberg, aus Birken-schlägl, Hintere Drehlade, vordere Gaiszurgel, Geigelsberg, Wolfszarten, Hinterer Brunngehren und Scheidholz der Hut Steinberg: 1 Eizbeer mit 0,82 Fm, 4 Aspen mit 1,5 Fm, 301 Nadelholz-Stämme mit 93 Fm. I. Cl., 104 II. Cl., 111 III. Cl., 29 IV. Cl., 2 V. Cl., 13 Ausschuß; 20 Fm. I. Cl., 4 I. Cl., 6 III. Cl., 8 Ausschuß, Sägholz; Rm.: 10 eichene Scheiter, 63 dto. Anbruch, worunter manches zu Rührholz tauglich, 1 buchene Scheiter, 10 dto. Prügel und Anbruch, 6 birken, erlene und alpine Scheiter, 91 dto. Prügel, 28 Nadelholz-Scheiter, 166 dto. Prügel und Anbruch.

9 Tage

Bremen.



Amerika.

Mit den neuen Schnelldampfern des Norddeutschen Lloyd kann man die Reise von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Näheres bei dem Haupt-Agenten

Johs. Rominger, Stuttgart, und dessen Agenten:

Im. Schiffel, Waiblingen.  
Julius Fink, Winnenden.  
Carl Weil, Schorndorf.

Waiblingen.

Einen

tüchtigen Arbeiter

sucht

D. Schoor, Schneider.



Korb-Bienenzucht nicht ganz zu verwerfen. Pfisterer (Dethlingen) empfahl den Uebergang vom Stabil zum Mobilbau durch Auflegen von Rästchen auf die Körbe, statt der Strohlappen. Im Weiteren wurde darauf hingewiesen, daß der rationelle Bienenzüchter vor allem auf Honiggewinn es abzusehen habe, und da habe denn das Jahr 1883 zur Evidenz bewiesen, daß der Mobilbau es sei, der Honig schafft. Frischer Schleuderhonig sei dem sogenannten Kappenhonig entschieden vorzuziehen. Oberlehrer Widmeier (Asperg) r. d. t. der Korb-Bienenzucht entschieden das Wort. Er führte aus, daß er gerade von seinen Körben verhältnismäßig am meisten Honig geerntet habe. Der Korb sei die naturgemäße Bienenwohnung. Er verleihe in schlechten Jahren nicht zu vorzeitiger Honigentnahme und zu unnötigen Rüststellen. Die Bereinerung gebe in Körben leichter vor sich, als in Mobilkästen. Dietrich (Eßlingen) bezeichnet das Jahr 1883 als ein sehr gutes Honigjahr. Von 7 Bienen, die er zu 90 M. sich erworben, habe er 123 Pfd. Honig und 3 Schwärme bekommen. Braun (Waiblingen) zeigte ein Rästchen zum Einsperren von Königinnen vor, das Oberstleutnant v. Engelhardt in Darmstadt erfunden hat, und bezeichnete die Erfindung als eine durchaus praktische. Von einem andern Teilnehmer (Dietrich-Eßlingen) wurde sodann ein neuer Wabensüßer der Versammlung vorgezeigt und erklärt. Den nächsten Gegenstand der Tagesordnung bildete der Bericht über den gegenwärtigen Stand der Bienenzucht. Von allen Seiten wurden Stimmen laut, daß die Bienen in gutem Zustande sich befinden; sie haben wenig gezecht und auch verhältnismäßig wenig Brut angelegt. Der Winter sei der Ueberwinterung der Bienen sehr günstig gewesen; nirgends könne man über Verluste sich beklagen. Der Bienenzüchter müsse aber jetzt auf der Hut sein, daß seine Bienen nicht an Durstnot leiden, was sich bei manchen derselben durch ein starkes Gebrause ankündigen werde. Diesen sei alsbald in geeigneter Weise hinreichend Wasser zu bieten. Oberlehrer Köhler (Cannstatt) referirte hierauf über die gegenwärtig gedrückten Honigpreise. Der Havannahonig mache dem Bienenhonig immer stärkere Konkurrenz. Selbst manche Bienenzüchter treiben im Verborgenen Handel mit Havannahonig. Ihnen müsse das Handwerk vor Allem gelegt werden. Das Publikum könne gar nicht genug darauf aufmerksam gemacht werden, welche schlechte, gesundheitschädliche Waare der meist fabrizirte Havanna- und Schweizerhonig bilde. Bienenwölker, die mit solchem Gschmiere gefüttert wurden, sind dabei elend zu Grunde gegangen. Ein von der Natur gelieferter reiner Bienenhonig werde durch nichts überboten. Der fabrizirte Honig, mit dem namentlich in der Schweiz und in Amerika immer noch flotte Geschäfte gemacht werden, würde bei uns nicht einmal mehr zu heilsamen Verwendung finden, wenn das Publikum wüßte, aus welchen dr. d. g. süßen Substanzen derselbe zusammengesetzt sei. Im Weiteren wurde darauf hingewiesen, daß der bei reinem Bienenhonig sich oft bildende Schaum abgeschöpft werden müsse, damit sich keine Pilze und keine Säure in festverschlossenen Honiggefäßen bilden könne. Gegen 6 Uhr wurden die belehrenden Verhandlungen mit einer Dankszugung des Vorstandes für die rege Theilnahme geschlossen.

In Heilbronn wurde ein jüdischer Kaufmann, Bernhard Gutmann wegen 31 Vergehen des Betrugs und einfachen Bankrotts zu zwei Jahren und 6 Monaten Gefängnißstrafe und 5 Jahr. Ehrenverlust verurtheilt.

In Ulm wurde gestern Abend nach 8 Uhr ein schönes Meteor beobachtet. In der Donau bei Fahlheim hat ein Ulmer dieser Tage einen Korbhirsch von 34 Pfd. mit der Angel gefangen.

### Deutsches Reich.

Der dem Bundesrath zugegangene Gesetzentwurf, betreffend Bewilligung von Mitteln zu Zwecken der Marineverwaltung, verlangt 18 790 000 M., welche im Wege einer Anleihe mittelst Schatzanweisungen aufzubringen sind.

Dieser Betrag soll wie folgt Verwendung finden: 1) Bau von 70 Torpedobooten einschließlich der dazu gehörigen artilleristischen und Torpedo-Armierung: 16 800 000 M. 2) Herstellung unterseeischer Torpedo-Batterien an der Küste der Ostsee einschließlich der dazu gehörigen Torpedos: 57 000 M. 3) Anlage elektrischer Beleuchtung auf den Werften Kiel und Wilhelmshaven: 348 000 M. 4) Vervollständigung der Arlegabekleidung: 785 000 M. Die Mittel zur Deckung der Bedarfssumme sollen, gemäß den bei dergleichen Ausgaben bisher befolgten Grundsätzen, im Wege der Anleihe mittelst Schatzanweisungen aufgebracht werden.

### Amerika.

Aus San Francisco wird berichtet: „Große Aufregung erregt unter der schwarzen Bevölkerung San Franciscos das Vorgehen der engl. Regierung im Sudan. Man fürchtet, daß auch in Amerika der Menschenhandel wieder erlaubt werden dürfte. Am 23. und 25. d. Mts. wurden in San Francisco große Meergemeinden gehalten, welche jedesmal mit Tumulten

endigten. Am Abend des zweiten Tages zog eine Rottte Schwarzer, an ihrer Spitze James Brown, der Redacteur eines fast nur von Farbigen geleiteten Blatts The Nigger, vor den Palast des engl. Ministerpräsidenten und begann das Haus mit Steinen zu bewerfen und sämtliche Fensterscheiben einzuschlagen. Nachdem die Schutzmänner mittelst einiger Revolvergeschüsse ein paar der Rasendsten zu Boden gestreckt und einige festgenommen hatten, gelang es endlich, das Gefindel zu vertreiben. Unter den Festgenommenen befindet sich auch James Brown, der als einer der wackersten Vertreter der Negerbefreiung von den Farbigen fast abgöttisch verehrt wird.

### Gerichtssaal.

Stuttgart, 1. März. (Landgericht.) Gestern standen zwei Bauern und ein Bäcker von Gerlingen N. Leonberg wegen jahrlässiger Ertdtung vor Gericht. Die drei, Joh. Rrud, G. Nusser und G. Fr. Reinath waren am 14. Nov. v. J. mit einem leichten Wagen so rasch auf der abschüssigen Landstraße von Leonberg nach Dizingen gefahren, daß sie einen 12jährigen Knaben von Leonberg überfahren, trotzdem sich derselbe auf einen Steinhaufen auf der Seite der Straße geflüchtet hatte. Die beiden Angeklagten Rrud und Reinath erhielten jeder 4 Mon. Gefängniß, während Nusser freigesprochen wurde, der hinten saß und vom schnellen Fahren abgerathen hatte. — Ein unnatürlicher Bruder, Joh. Schwarz, Gypfer von Weil der Stadt, der nach einem Wortwechsel im Wirthshaus seinem jüngeren Bruder des Nachts auflauerte und ihn mit einem Prügel so bearbeitete, daß ihm der rechte Unterarm gebrochen wurde, erhielt deshalb 8 Mon. Gefängniß.

### Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt

Getreide- Gattungen	Durchschnitts-Preise			Höchster Preis.		Nieder- Preis.	
	Höchster	Mittler.	Niederster.	Preis.	Preis.	Preis.	Preis.
Dinkel per Ctr.	6 92	6 82	6 77	7 10	6 70	—	—
Haber per Ctr.	6 93	6 73	6 49	7 —	6 20	—	—

### Brotpreise vom 1. März 1884.

2 Pfund weißes Brod kostet bei sämtlichen Bäckern 26 Pf.  
4 Pfund schwarzes Brod kostet bei sämtlichen Bäckern 45 Pf.  
1 Paar Wecken wiegt bei sämtlichen Bäckern 120 Gr.

### Camulische Sprüche:

Eine Frau soll so beschaffen sein, daß sie, wenn sie ihrem Mann das Essen geben will, eben wie seine rechte Mutter sein soll, im Diensten soll sie sich bezeigen wie eine Skabin, an Schönheit soll sie sein wie die Göttin Lalshmi, an Geduld wie die Göttin der Erde, über welche alle Füße gehen, und an Verstand wie ein Kanzler. —

Stets Reichthum suchen ist Mühe und Plage; ihn verwahren ist Mühe und Plage, ihn anzugeben ist Mühe und Plage, ihn an Jemand ausleihen und verlieren ist Mühe und Plage. —

Die Schönheit der Weiber ist, wenn sie ihren Männern unterthänig sind. —

Eine böse Frau ist wie Feuer im Busen. —

Es gibt keinen schöneren Tempel als eine Mutter. —

Es gibt kein größeres und verbindlicheres Gebot, als des Vaters Wort und Rede. — Wenn die natürliche Mutter stirbt, so mangelt dem Kinde der Geschmack in der Zunge; wenn der Vater stirbt, so sind diesem Kinde drei Welten lauter Finsterniß. Wenn dastjenige Kind stirbt, das unter allen das liebste war, so ist es eben, als wenn in des Vaters Haupt ein Donnerkeil gefallen wäre; wenn das Weib stirbt, so ist es für den Mann, als wäre sein Haupt im Stücke gesprungen. —

### Auszug aus den Standesamtsregistern zu Waiblingen vom 15. bis 29. Februar 1884.

#### Aufgebote:

Johannes Xander, led. Maurer von Grunbach und Christiane Louise Seybold, led. von Beutelsbach.

#### Eheschließungen:

Georg Wilhelm Christoph Arnold, led. Wagner von Dörzbach D. N. Künzelsau mit Elise Catharine Wien, ledig von hier. Karl Friedrich Ammann, led. Steinhauer von hier mit Christiane Sofie Schwarz, ledig von hier.

#### Geburten:

Dem David Friedrich, Zimmermann 1 Sohn; dem Hermann Spaiß, Rothgerber 1 Sohn; dem August Bubeck, Weingärtner 1 Tochter; dem Gottlob Klingler, Weingärtner 1 Sohn.

#### Todesfälle:

Louise Pauline Kuttruf, 2 1/2 Jahre alt, Tochter des Christian Kuttruf, Ziegler; Gustav Bubeck, 1 1/2 Monate alt; Sohn der ledigen Luise Bubeck, Gottfr. Tochter; Karl Gottlob Pfander, 9 Jahre alt, Sohn des Feldschützen Chr. Pfander.